

Christine Weinbach

Systemtheorie und Gender

Christine Weinbach

# Systemtheorie und Gender

Das Geschlecht im Netz der Systeme



**VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN**



VS Verlag für Sozialwissenschaften  
Entstanden mit Beginn des Jahres 2004 aus den beiden Häusern  
Leske+Budrich und Westdeutscher Verlag.  
Die breite Basis für sozialwissenschaftliches Publizieren

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage April 2004

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2004

Lektorat: Frank Engelhardt

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.  
[www.vs-verlag.de](http://www.vs-verlag.de)



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN-13: 978-3-531-14178-7      e-ISBN-13: 978-3-322-80539-3  
DOI: 10.1007/978-3-322-80539-3

## **Danksagung**

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine überarbeitete Fassung meiner Promotionsarbeit, die an der Bielefelder Fakultät für Soziologie angenommen wurde.

Eine Dissertation zu einem Thema zu schreiben, das bis dato unerschlossen war, ist Herausforderung und mühsames Unterfangen zugleich. Handelt es sich dabei zudem um den Versuch, zwei sich einander mit Desinteresse oder gar Feindschaft begegnende sozialwissenschaftliche Bereiche zu verknüpfen, sitzt man leicht zwischen allen Stühlen.

Dass man in einer solchen Situation nicht ohne fachlichen und emotionalen Beistand auskommt, liegt auf der Hand. Ich hatte das Glück, in Niklas Luhmann einen Interessenten und Befürworter zu finden. Als er erkrankte, übernahm Rudolf Stichweh die Betreuung. Dafür danke ich ihm; ebenso Klaus Dammann, meinem zweiten Betreuer. Für unterstützende und hilfreiche Diskussionen danke ich zudem Andreas Dammertz, Helga Gripp-Hagelstange, Ruth Großmaß, Rolf Herzog, Ursula Holtgrewe, Gotthard Schmidt und Stefanie Soine. Jan Kassel danke ich für seine Arbeit an der Formatierung des Manuskripts. In erster Linie jedoch bin ich meinem Mann Peter Sokoll für seinen nimmermüden Beistand verpflichtet.

Bielefeld, im Januar 2004

# Inhalt

<b>Einleitung.....</b>	<b>9</b>
<b>1. Systemtheoretische Grundbegriffe.....</b>	<b>15</b>
1.1 Autopoiesis, Selbstreferenz und Sinn.....	17
1.2 Die Sinnform Person.....	24
<b>2. Die Geschlechtsrollenidentität des Bewusstseinsystems.....</b>	<b>31</b>
2.1 Das Bewusstsein als autonomes System.....	32
2.2 Die Kontingenzformel „Geschlechtsrollenidentität“.....	39
2.3 Die Selbstcharakterisierung des Bewusstseinsystems.....	50
<b>3. Die Geschlechterdifferenz in der Kommunikation.....</b>	<b>63</b>
3.1 Die Person im Kommunikationsprozess.....	64
3.2 Die Geschlechterdifferenz im Kommunikationsprozess.....	69
3.3 Die Geschlechterdifferenz im Interaktionssystem.....	81
3.4 Die Geschlechtsrolle.....	89
3.5 Exkurs: Kritik des „Undoing Gender“.....	100
<b>4. Geschlechtliche Arbeitsteilung.....</b>	<b>105</b>
4.1 Geschlechtliche Arbeitsteilung in der Familie.....	106
4.2 Geschlechtliche Arbeitsteilung in der Organisation.....	126

<b>5.</b>	<b>Andere konstruktivistische Gender-Konzepte.....</b>	<b>145</b>
5.1	Judith Butler: Einheit und Differenz der Subjektposition.....	146
5.2	Gesa Lindemann: Exzentrische Positionalität und Personsein.....	154
5.3	Beate Kraus: Bourdieus Habitus als Alternative zur sozialen Rolle...	164
	<b>Schluss.....</b>	<b>173</b>
	<b>Literatur.....</b>	<b>177</b>